

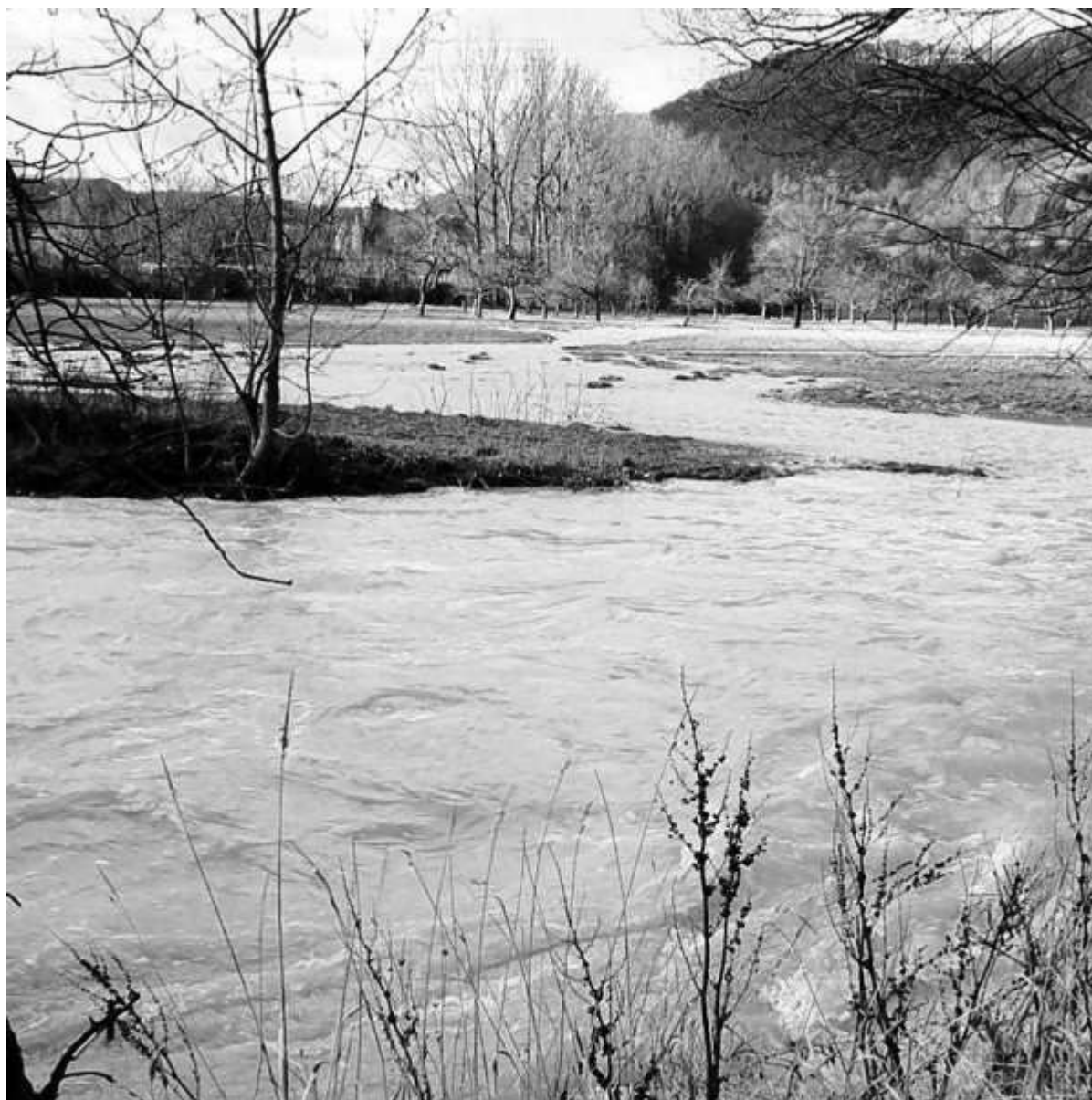
URL: <http://www.swp.de/1482997>

- [Schließen](#)
- [Drucken](#)

Autor: MANFRED BOMM, 31.05.2012

Landkarte für den Fall von Hochwasser

Kreis Göppingen: Wie groß ist die Hochwassergefahr? Wer diese Frage für sein Grundstück beantwortet haben möchte, kann sich jetzt anhand einer genauen Karte informieren. Sie ist auch im Internet abrufbar.



Überschwemmung am Filsknie in Geislingen: Wo es kritisch werden kann, ist jetzt einer Gefahrenkarte zu entnehmen. Foto: Archiv

. Dass der Landkreis Göppingen mit seinen vielen Tälern und Bachläufen bei Unwettern und Schneeschmelze besonders Hochwasser-gefährdet ist, weiß jeder Einheimische. Doch welche Grundstücke in Überschwemmungsgebieten liegen, vermag man meist nicht abzuschätzen.

Dazu hilft jetzt die Hochwassergefahrenkarte weiter, wie sie landesweit erstellt wurde. Nach Angaben von Daniel Weinbrenner vom Umweltschutzamt des Landkreises war dies "eine zeitliche, organisatorische und technische Herausforderung". Ziel sei es, auf dieser Grundlage Pläne für drohende Hochwasser zu erstellen und entsprechende Vorsorge zu treffen. Auch die Grundstücksbesitzer könnten auf diese Weise das Risiko besser einschätzen. Wo Hochwasser droht, sollten keine teuren Geräte im Keller stehen oder Elektroverteilerkästen installiert sein. Weinbrenner empfiehlt, auch den Versicherungsschutz entsprechend anzupassen.

Insgesamt wurden im Landkreis Göppingen neben der 51 Kilometer langen Fils weitere 207 Fluss- und Bachkilometer untersucht und katalogisiert - von zusammen 951 Kilometern. Berechnet sind die Ausdehnungen verschiedener Überschwemmungen, wie sie statistisch gesehen, alle zehn, 50 oder 100 Jahre auftreten. In Gebieten, in denen bei schwerem Hochwasser große Schäden zu befürchten sind, werden nach Angaben des Umweltschutzamtes neue Bauvorhaben nur noch mit strengen Auflagen genehmigt werden. Aber auch überall dort, wo die Gefahr geringer eingestuft wird, sollten Bauwillige entsprechende Vorkehrungen treffen und möglicherweise auf ein Untergeschoss verzichten, rät Weinbrenner vom Umweltschutzamt. Außerdem empfiehlt er Bewohnern solcher Gebiete, sich einen Notfallplan zurechtzulegen, um im Ernstfall auf die drohende Gefahr richtig reagieren zu können.

Die Hochwasserkarte bezieht sich jedoch nur auf die Fluss- und Bachläufe. Gegen plötzliches Hangwasser, wie es bei lokal eng begrenzten sommerlichen Unwettern durch die Seitentäler der Alb schießen kann, sei man natürlich nie gewappnet, gibt Weinbrenner zu bedenken.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

